



VEREIN FÜR GESCHICHTE UND HEIMATKUNDE SAARLOUIS-FRAULAUTERN E.V.

RÜCKBLICK 2016

GRENZSTEINE WEGEKREUZE UND GEDENKSTÄTTEN

Ein Arbeitskreis des Stadtverbands der historisch heimatkundlichen Vereine Saarlouis



Verwittert, mystisch und geheimnisvoll findet man sie am Wegesrand, auf Feldern, im Wald oder mitten im Ort, meist kunstvoll gestaltet, Grenzsteine, Steinkreuze und Gedenkstätten, die ihre eigene Geschichte erzählen.

Im neuen Arbeitskreis des VHVS fügen die einzelnen Saarlouiser Heimatvereine ihre Forschungen zum Thema Wegekreuze, Grenzsteine und Gedenkstätten zu einem interessanten und spannenden Gesamtbild zusammen. Beim ersten Zusammenkommen des Arbeitskreises wurden Ziele

und Vorgehensweise der Zusammenarbeit besprochen.

Zunächst wird zusammengetragen, was in den einzelnen Ortsteilen zu Grenzsteinen, Wegekreuzen und Gedenkstätten bereits erarbeitet und publiziert wurde. Den Anfang machte der Heimat- und Geschichtsverein Fraulautern mit einem Vortrag von Josef Feiler zu einer Arbeit aus dem Jahre 2012. Es wird deutlich, dass man sich beim Thema Grenzsteine nicht nur in den heutigen Grenzen der Ortsteile bewegen darf. So ist Josef Feiler bei seiner Suche nach Grenzsteinen der Abtei Fraulautern rund um Schwarzenholz fündig geworden. Er hat sich eine Begehung aus dem Jahre 1777 als Ausgangspunkt vorgenommen, in deren Beschreibung die Notwendigkeit des Setzens weiterer Grenzsteine zwischen den bereits existierenden Steinen, sowie die Standorte der vorhandenen Steine beschrieben wurden. Mit den damaligen Geländebeschreibungen machte sich Josef Feiler mit seinem GPS-Gerät auf die Suche. Er fand vierundzwanzig Grenzsteine in unterschiedlichem Erhaltungszustand, fotografierte sie und dokumentierte diese in einer topographischen Karte.

Foto: J. Feiler; Text: N. Ney

FRAULAUTERN IN DEN 20ER UND 30ER JAHREN

Mitgliederversammlung 2016 mit Neuwahlen des Vorstandes und Dia-Vortrag aus dem Nachlass des Dr. Richard Fontaine



Nachdem unser Vorsitzender Guido Fontaine über die Aktivitäten und Veranstaltungen der letzten zwei Jahre referiert und dem Vorstand für seine Arbeit gedankt hatte, folgte die Entlastung des Vorstandes und seine Neuwahl, wobei der bisherige stellvertretende Vorsitzende Joachim Schönen auf eigenen Wunsch nicht mehr kandidierte. Alle anderen Mitglieder des Vorstands, sowie Nadja Ney als stellvertretende Vorsitzende, wurden in ihren jeweiligen Funktionen einstimmig gewählt und wiedergewählt.



Nach dem offiziellen Teil des Abends, wurde eine Auswahl von Fotografien aus dem Nachlass von Dr. Richard Fontaine aus den 20er und 30er Jahren gezeigt. Schnell entstanden lebhaft Diskussionen über die jeweiligen Standorte der Fotos und Situationen aus dem Alltag Fraulauterns vor dem Krieg. Gebäude, Straßenzüge und auch Personen wurden wiedererkannt und Erinnerungen geweckt.

Foto: Archiv, Text: N. Ney

VERÖFFENTLICHUNGEN

Fraulauterner Ansichten

Fraulauterner Ansichten



Handwerk · Technik · Industrie

2016

Im vergangenen Jahr hatten wir unserem Jahresbildkalender 2016 einen Untertitel gegeben, nämlich das Motto „Handwerk, Technik, Industrie“ des Tag des Denkmals 2015 in Anlehnung an die gleichnamige Ausstellung letzten September. Die Monatsblätter und das Deckblatt stellen insgesamt 13 Ansichten von Firmen aus der Fraulauterner Geschichte dar, so wie sich die Firmen damals entweder auf den eigenen Briefkopfbögen präsentiert oder auf Fotografien, in der Werbung oder durch ihre Produkte dargestellt haben. Aus organisatorischen Gründen wird es erst 2018 wieder einen Kalender mit Fraulauterner Ansichten geben.

Wer kennt wen? - Teil I



Wer kennt das nicht, man blättert durch interessante und wunderbare alte Familienalben. Aber wer waren die Personen? Vorfahren? Freunde der Familie? Bekannte Fraulauterner Persönlichkeiten? Helfen Sie dem Verein Fraulautern gegen das Vergessen. 70 Gruppenfotos bieten die Möglichkeit bekannten Gesichtern wieder einen Namen zu geben. Rätseln Sie mit und füllen Sie die beigefügten Tabellen mit Namen und teilen Sie diese den im Heft angegebene Kontaktpersonen mit. Das Heft ist für 5,-EURO bei den Vorstandsmitgliedern zu erwerben.

SAARLOUIS 300 JAHRE Ein Film von Karl Hans, Roden



Im strömenden Regen zog damals die Geschichte der Festungsstadt Saarlouis, verkörpert von vielen ehrenamtlichen Darstellern, an den zahlreichen Zuschauern vorbei, von der Gründung 1680 bis ins Jahr 1980. Dabei bedeutet der Wappenspruch Saarlouis "dissipat atque fovet" -

zerstreut und erwärmt (die Sonne zerstreut die Wolken und erwärmt die Erde) Am Tag des Festzuges hatte dies nicht funktioniert. Saarlouis ist eine Festung, die glücklicherweise für ihre Bewohner und die umliegenden Dörfer, nie zum Einsatz kam. Denn, wenn man sich die Geschichte Verduns z.B. ansieht, dann wird deutlich, was auch hätte passieren können, wenn Saarlouis tatsächlich den Status einer strategisch wichtigen Festung beibehalten hätte. Aber auch so wird bei der Darstellung der Saarlouiser Geschichte deutlich, wie viele Soldaten unterschiedlicher Nationen die Mauern der Festung durchziehen sahen, Franzosen, Preußen, Franzosen, Deutsche, Franzosen, Deutsche, Amerikaner, Franzosen, Deutsche

Umso schöner ist es, dass am Ende des Festumzuges, der 1980 und die Zukunft darstellte, ein fröhlich- bunter Zug von Kindern zu sehen war, der die Hoffnung auf eine friedvolle und schöne Zukunft symbolisierte.



.Foto: K. Hans; Text : N. Ney

PFLICHTWALLFAHRT NACH METTLACH

Vortrag von Guido Fontaine zur Einstimmung auf die diesjährige 14. Wallfahrt nach Mettlach



Unser Verein lud in die Galerie des Vereinshauses zum Vortrag von Guido Fontaine ein, zur Einstimmung auf die diesjährige 14. Wallfahrt am 12. Mai 2016 nach Mettlach, ein Jahrhunderte alter Brauch, der zeitweilig in Vergessenheit geriet. In der Pfingstnovene, der Woche

vor Pfingsten, fand die Mettlacher Wallfahrt, zu der die Pfarrgemeinde St. Lutwinus, Mettlach einlädt, in der erneuerten Form statt. Mit dem Pilgern zum Grab des Hl. Lutwinus ist schon vor einigen Jahren ein uralter Brauch wieder aufgenommen worden, der jahrhundertlang auf Anordnung der Trierer Bischöfe verpflichtend von den Pfarreien überwiegend der Landkapitel Merzig und Perl sowie sonstiger von Mettlach abhängiger Pfarrkirchen außerhalb dieser Dekanate gepflegt wurde. Die Wallfahrt geriet jedoch gelegentlich in Vergessenheit, daher existieren noch historische Erinnerungsschreiben von drei Bischöfen, in denen auch zum ersten Mal ein schriftlicher Nachweis über die Pfarrei

Fraulautern als Lutre vilre findet. Foto: G. Fontaine; Text N.Ney



LUDWINUS- WALLFAHRT NACH METTLACH

Der Weg ist das Ziel



Ob aus religiösen Gründen, zum Stressabbau oder um einen Hauch von Geschichte zu erleben, ist diese Wallfahrt ein wunderschönes Erlebnis. Man kann die kraftraubende Strecke ab Fraulautern wählen, sich die moderatere Alternative ab dem Merziger Bahnhof gönnen oder die gemeinsame Fusswallfahrt ab Gangolf wählen, es bleibt jedem selbst überlassen. Der Heilige Lutwin, gestorben † 717 in Reims, war Klostergründer in Mettlach und Bischof von Trier. Sein Gedenktag ist der 23. Sept und im Mai fand in Mettlach in der Woche vor Pfingsten die wiederlebte Lutwinus- Wallfahrt statt, bei der sich sternförmig Pilger nach Mettlach begeben und die Reliquien des Heiligen in einer feierlichen Messe ehren.



Fotos u. Text : N. Ney.

BÜRGERMEISTEREI FRAULAUTERN ORTSTEIL PACTEN

Ein Vortrag von Josef Feiler über Pachten



Am 27. November 1815 traf der Befehl vom französischen Kriegsministerium ein, die Festungsstadt Saarlouis unverzüglich den preußischen Kommissaren zu übergeben. Am 6. Januar 1816 wurden die übernommenen Gebiete in 3 Kantone und nachgeordnet in Bürgermeistereien eingeteilt. (Saarlouis, Rehlingen und Dillingen - St. Johann). Der Kanton Saarlouis (13.01.1816) bestand aus sechs Bürgermeistereien, nachgeordnet in die Bürgermeistereien: Saarlouis, Wallerfangen, Fraulautern, Differten, Berus und Überherrn. In keltischer und römischer Zeit wurden Flussübergänge und Straßenknotenpunkte zu Kern größerer Siedlungen ausgebaut. In unserer Region entstanden drei bedeutende Siedlungen am Halberg, in Tholey und in Pachten. Bereits im Mittelalter bildete sich eine Verbindung zwischen Pachten und Fraulautern, durch Schenkungen des Klostergründers Fraulauterns.

Nach der Niederlage Napoleons in der Schlacht bei Waterloo (18.Juni 1815) kann es zum zweiten Pariser Frieden. Die Grenzen Frankreichs wurden auf den Stand von 1790 beschränkt, hierdurch fielen zahlreiche Orte des Moseldepartements an Preußen. (20. November 1815). Zur Bürgermeisterei Fraulautern gehörten die Gemeinden: Fraulautern, Roden, Ens Dorf, Hülzweiler und Griesborn. Am 18. Juni 1816 wurden die Gemeinden Dillingen und Pachten, der Bürgermeisterei Fraulautern, zu geschlagen.

Text: Josef Feiler, Quellen der Fotos : Thomas Turner, Familienbuch Pachten 2014, Kreisarchiv Saarlouis, Bereich Fraulautern
Aloys Lehnert, Geschichte der Stadt Dillingen / Saar,

KRIEGSWINTER FRAULAUTERN

Fraulautern im 2. Weltkrieg- Dezember 1944/Januar 1945 – ein gelungener Vortrags- und Filmabend



Fraulautern im 2. Weltkrieg
(Dezember 1944 / Januar 1945)

Filmabend in der „Galerie“
im Vereinshaus Fraulautern
Donnerstag - 2.6.16 - 19 Uhr

Verein für Geschichte und Heimatkunde
Saarlouis-Fraulautern e.V. **Eintritt frei!**

Am Donnerstag, den 02.06.2016 hielt unser Verein wegen der großen Nachfrage zum dritten Mal einen Vortrags- und Filmabend über die militärischen Ereignisse gegen Ende des 2. Weltkrieges im Kriegswinter 1944/1945 in Fraulautern ab. Von dem erneut großen Zuspruch war der Verein etwas überrascht. Auch diesmal konnten nicht alle interessierten Zuhörer Platz finden. In seinem Einführungsvortrag zu den im Film dokumentierten Ereignissen ging der 1. Vorsitzende Guido Fontaine von der Landung der Alliierten am D-Day (06.06.1944) in der Normandie aus, berichtete von der Überwindung des „Atlantikwalls“ und den anschließenden

Kämpfen der dort gebildeten Armeegruppen, der Rückeroberung von Antwerpen, der Schlacht von Caen und der Schlacht um den Kessel von Falaise, dem Zurückweichen der deutschen Wehrmacht auf die Höhe des Westwalls und der geheimen Planung der Ardennenoffensive, die in der anglo-amerikanischen Sprachweise als „Battle of the Bulge“ bezeichnet wird. Sodann wurde auf die Person von General Georg S. Patton eingegangen, der später im Film bei seinem Auftreten in Saarlouis gezeigt wurde. Danach führten die weiteren Ereignisse zu den unmittelbaren Kämpfen um den Brückenkopf Saarlautern. Unser Vorsitzender

schilderte drei Episoden aus diesen Kämpfen, nämlich die Bildung des Brückenkopfs Saarlautern und die Verhinderung der Zerstörung der alten Schleusenbrücke am Deutschen Tor, von einem Ereignis in den Rodener Fliesen und den Kämpfen um den „Ballsaal in Fraulautern“, dem Tanzsaal des Hotels „Kaiserhof“ in der Bahnhofstraße /Ecke Alte Poststraße. Damit waren auch bei den jüngeren Zuhörern die Voraussetzungen geschaffen, die in dem ca. 45 Minuten langen Stummfilm gezeigten Ereignisse einzuordnen. Mit starkem Interesse wurden diese bewegten Bilder verfolgt und im

Anschluss der Veranstaltung noch heftig diskutiert, zumal noch einige Zeitzeugen anwesend waren, die die Kämpfe in der Normandie noch miterlebt hatten.
Fotos: G. Fontaine; Text: N. Ney



TAG DER OFFENEN TÜRE IM TORBOGEN ANLÄSSLICH DES SCHULFESTES 2016

Kindgerechte Ausstellung Fraulautern damals – der Torbogen wird zum Klassenzimmer



geschlossen die Ausstellung besuchen konnte. So wurde das Torhaus der Prinzessin Soubise für einen Vormittag zum Klassenzimmer, in dem Guido Fontaine und Walter Federspiel den Kindern einen kleinen Einblick in die Geschichte von Fraulautern vermittelten. Es war eine spannende Ergänzung zum Unterricht für interessierte kleine Geschichts- und Heimatkundler, die allen Beteiligten viel Spaß machte. Foto u. Text N. Ney

Anlässlich des diesjährigen Schulfestes der Grundschule im alten Kloster Fraulautern am Samstag den 2. Juli öffnete unser Verein das Torhaus Soubise. Mit einer kindgerechten Ausstellung alter Fotos und Karten konnten die Kinder die historische Vergangenheit ihres Ortes Fraulautern kennen lernen, mit einem kleinen Mal- und Rätselwettbewerb bei Spiel und Spaß ihr Wissen testen und so an einer Tombola teilnehmen. Der Verein war sehr erfreut über die zahlreiche Teilnahme und das Interesse von Lehrern, Kindern und Eltern. Auf Wunsch der Rektorin Frau Kania wurde die Ausstellung bis zur letzten Woche vor den Ferien verlängert, damit die Abschlussklasse



TAGESFAHRT NACH NEUF- BRISACH

Unser Verein nahm an der Tagesfahrt zur Vauban-Festungsstadt im Elsass teil



Im Jahre 1697 verlor Frankreich durch den Frieden von Rijswijk den befestigten Ort Alt-Brisach (Breisach am Rhein) an Österreich / Habsburg. Die Konsequenz war, dass das Elsass und somit Frankreich von Huningen bis Strasbourg keinen befestigten Verteidigungsschutz mehr hatte.

Ludwig der XIV., König von Frankreich beauftragte aus diesem Grund seinen genialen Ingenieur und Baumeister Vauban, dieser Situation abzuwehren. Sébastien le Prestre de Vauban, Maréchal von Frankreich und Festungsbaumeister hatte bereits 33 neue Festungen in ganz Frankreich gebaut, ebenso wie die Befestigungsanlagen von über 400 Städten Burgen und Häfen modernisiert.



Das Gelände bei Neuf- Brisach ist eine Ebene ohne Bodenerhebungen, so dass Vauban nicht nur seine fortschrittlichen Ideen in einer Festung verwirklichen sondern auch innerhalb ihrer Mauern eine Stadt anlegen konnte, die es erlaubte einige Tausend zählende Zivilbevölkerung anzusiedeln.

Die Bauarbeiten beginnen 1698 und bereits 3 Jahre später 1701 befand sich die Festung in verteidigungsbereitem Zustand. Sie galt bei ihrer Fertigstellung als die bestbefestigte Stadt Europas. Neuf-Brisach wird als Vauban' s Meisterstück angesehen. Mit einer achteckigen Grundform ist die Stadt innerhalb der Verteidigungswälle in achtundvierzig viereckige Häuserblöcke unterteilt mit schachbrettartigem Straßensystem, wovon vierunddreißig Häuserblöcke für die Bebauung mit Zivilgebäuden vorgesehen waren. Die Verteidigung beruht auf acht

Artillerietürmen /Bollwerken mit Artillerieplattformen, diese dienten außerdem den Soldaten als Schutzräume im Falle einer Belagerung. Zwischen den Artillerietürmen befindet sich jeweils der Zwischenwall/ Kurtine mit einer Höhe von 9m über der Grabensohle. Jedes Bollwerk wird durch eine Kontergarde geschützt. Vor jeder Kurtine befindet sich ein Zangenwerk dem ein Ravelin / Halbmond vorgelagert ist. Die gesamte Anlage wird durch einen gedeckten Weg umgeben. Die Außenwände der Wälle bestehen aus rotem Vogesen- Sandstein. Um das Baumaterial aus den Vogesen zu transportieren wurde ein 30 km langer Kanal bis Rouffach / Pfaffenheim angelegt damit die Steine und das Bauholz per Lastkähne angeliefert werden konnten. Für die militärische Besatzung wurden innerhalb der Wälle 4 Kasernen errichtet.

Um die Ansiedelung für Zivilisten attraktiv zu machen, erhielt jeder Neubürger ein Grundstück innerhalb eines Häuserblocks sowie Baumaterial geschenkt und war 20 Jahre von Steuerabgaben befreit. In der Mitte der Stadt liegt der Exerzierplatz, von wo alle 4 Stadttore sichtbar sind, Colmaer-, Belforter-, Strassburger-, und Basler Tor. Im Belforter Tor ist das Vauban-Museum untergebracht. Colmar und Belforter Tor sind im Urzustand erhalten, die anderen beiden Tore wurden Anfang des 20. Jdt. aus verkehrstechnischen Gründen abgetragen und in der Durchfahrt verbreitert. Die Festung konnte nie im Sturm genommen werden. 1743 widerstand die Festung einem Angriff der Österreicher. Im deutsch-französischen Krieg 1870 hielt die Stadt einer Belagerung ca. einen Monat stand, wobei sie 9 Tage unter Beschuss lag und nur 15

Gebäude unbeschädigt blieben, bevor der Kommandant kapitulierte. Es gab keine Verluste unter der Zivilbevölkerung, die Schutz in den Kasematten gesucht hatte. Im II. Weltkrieg lag auch diese schöne Stadt unter dem Bombardement der Amerikaner und wurde stark zerstört, wiederum dienten die Kasematten des Vauban den Bewohnern als Schutz. Mit Festungsanlagen im Urzustand und wiederaufgebauten Wohnhäusern lädt Neuf- Brisach als interessante und schöne elsässische Stadt zum Verweilen ein und zeigt bis heute das strategische und architektonische Genie von Sébastien le Prestre, Seigneur de Vauban.

FRÜHERE VERÖFFENTLICHUNGEN

Solange der Vorrat reicht, sind auch frühere Veröffentlichungen noch beim Verein zu erwerben.



Haushaltungen in Fraulautern , 5,- EUR



Fraulauterner Haus- und Personennamen 5,- EUR

Weihnachten 2016 im Torbogen



Unser Fraulauterner Verein lud seine Vereinsmitglieder und alle geschichtsinteressierten Bürger zur Weihnachtsfeier im Torhaus Soubise Fraulautern ein. Einem gemütlichen Umtrunk mit Dia-Vorträge über Neuf-Brisach von Guido Fontaine und einen Vortrag über das Leben Vaubans von Nadja Ney rundete unser Vereinsjahr ab.

**Weihnachten 2017
im Torbogen 07.12.2017**

FRÜHERE BILDKALENDER

Solange der Vorrat reicht sind auch frühere Bildkalender noch beim Verein zu erwerben



Die Jahre mögen vorüber sein, aber die wunderbaren Bilder der alten Fraulauterner Ansichten bleiben interessant und sind es wert gesammelt zu werden .

- Kalender
- 2016 8,- EUR
- 2015 6,- EUR
- 2014 6,- EUR

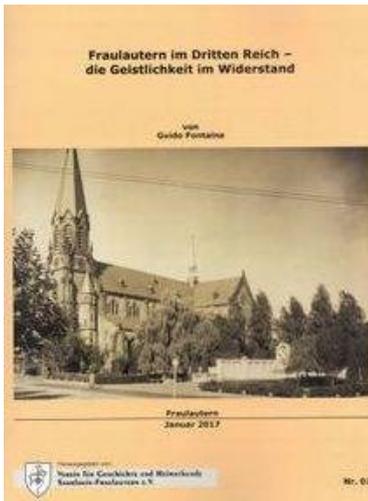


Ausblick auf 2017

NEUE FRAULAUTERNER SCHRIFTENREIHE

Heft 1 : Fraulautern im Dritten Reich – die Geistlichkeit im Widerstand

Heft 2 : Das Wunder von Fraulautern



Wir stellen unsere neue Schriftenreihe mit dem im Januar erschienen Heft 1 vor:
Die Reihe beschäftigt sich mit besonderen Ereignissen aus der Ortsgeschichte Fraulauterns, die teilweise schon Gegenstand von Vorträgen waren. Der Verein kommt damit einem Wunsch vieler geschichtsinteressierter Bürger nach, die diese recht umfangreich ermittelten Geschehnisse nachlesen und durch eigene Forschungen noch vertiefen wollen. Die Hefte sind ausschließlich bei den Vorstandsmitgliedern des Vereins erhältlich. Das erste Heft (siehe Abbildung), bestehend aus 80 Seiten, wird zum Preise von 12,00 EUR angeboten.



Das Heft 2 (Februar 2017) beschäftigt sich mit wundersamen Heilungen, die anlässlich der Heilig- Rock- Wallfahrt im Jahr 1844 stattgefunden haben soweit diese auch kirchlich anerkannt wurden. Zwei dieser Heilungen betrafen Mädchen der Familie Winter aus Fraulautern, die an einer nicht als heilbar beschriebenen Kopferkrankung litten. Die Mutter der beiden Mädchen machten sich zu Fuß auf die Wallfahrt nach Trier und ließ ein Stück Tuch an den Heiligen Rock anrühren, das sie nach ihrer Heimkehr den Kindern um die Köpfe band mit der Folge, dass die Kinder in kürzester Zeit geheilt waren. Eines der beiden Mädchen wurde später die Mutter, der im Jahre 1987 selig gesprochenen Schwester Blandine Merten.

GEPLANTE VERANSTALTUNGEN

Genauere Daten und Themen werden noch mitgeteilt:

- Beteiligung am Arbeitskreis Wegekreuze, Grenzsteine und Gedenkstätten
- Vorträge Guido Fontaine, genaue Themen werden noch mitgeteilt
- Vorträge Josef Feiler, genaue Themen werden noch mitgeteilt
- 19.05.2017 Vortrag Guido Fontaine zur Einstimmung auf die Pfingst-Wallfahrt nach Mettlach
- 01.06.2017 Wallfahrt nach Mettlach in der Woche vor Pfingsten, verschiedene Möglichkeiten und Streckenlängen werden angeboten
- Fahrt nach Pfalz mit Moselschiffahrt
- 30.09.2017 Teilnahme an der Tagesfahrt des VHVS voraussichtlich zur Haut-Konigsburg und Colmar
- Teilnahme an der Vortragsreihe des VHVS im Oktober / November 2017
- Herausgabe weiterer Hefte unserer Schriftenreihe

Wir, der Verein für Geschichte und Heimatkunde Saarlouis- Fraulautern hoffen Ihr Interesse geweckt zu haben und wünschen uns eine zahlreiche Teilnahme an unseren Aktivitäten.

Treffen unseres Arbeitskreises im Torbogen Soubise 2017



- Donnerstag, 12.01.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 26.01.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 09.02.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 16.02.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 09.03.2017 - 19.00 Uhr
- Donnerstag, 23.03.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 06.04.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 20.04.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 04.05.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 18.05.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 08.06.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 22.06.2017 – 19.00 Uhr
- Sommerferien keine Treffen im Juli
- Donnerstag, 17.08.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 31.08.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 14.09.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 28.09.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 12.10.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 26.10.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 09.11.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 23.11.2017 – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 07.12.2017 – 19.00 Uhr
- Weihnachtsferien keine Treffen

KONTAKTE

Guido Fontaine
Jahnstrasse 93
66740 Saarlouis- Fraulautern
Tel.: (06831) 98 86 61
Fax : (06831) 98 86 63

Walter Federspiel
Lebacherstrasse 86
66740 Saarlouis- Fraulautern
Tel.: (06831) 8 65 05

Josef Feiler
Jahnstrasse 20
66740 Saarlouis- Fraulautern
Tel.: (06831) 8 17 44
E-mail: josef.feiler@alice-dsl.net

Nadja Ney
Jahnstrasse 119
66740 Saarlouis- Fraulautern
Tel.: (06831) 8 15 31
E-Mail: nadja.ney@gmx.net

Impressum:

Herstellung , Layout , Fotos und Texte :
Nadja Ney